

## Sitzungsniederschrift

### 16. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Sport und Kultur

Sitzungsort: <b>Forum der Ostfriesischen Landschaft, Georgswall 1 - 5, 26603 Aurich</b>		
Sitzungsdatum: <b>20.01.2015</b>	Sitzungsbeginn: <b>15:01 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>17:30 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Saathoff, Anneliese	GRÜNE	
<b>Mitglieder</b>		
Altmann, Gila	GRÜNE	Vertretung für Frau Beate Jeromin-Oldewurtel
Behrens, Sven	CDU	
Bikker, Johann	FW	
de Beer, Hans-Gerd		Lehrervertreter allgemeinbildender Bereich
Frerichs, Theo	CDU	Vertretung für Herrn Roelf Odens
Hohagen, Sabine		Vertreterin der Eltern
Kleinert, Ingeborg	SPD	Vertretung für Herrn Bernd Hasbach
Meyerhoff, Barbara	SPD	
Peters, Cornelius	SPD	
Sievers, Wolfgang	FDP	
Terfehr, Hans	SPD	bis 17:10 Uhr
Trauernicht, Hinrich	SPD	bis 17:05 Uhr
Weekes, Sean Steven		Schülervertreter der allgemeinbildenden Schulen
Wilts, Maud		Lehrervertreter berufsbildender Bereich
Wolters, Hayo	CDU	Vertretung für Frau Friederike Dirks
<b>Grundmandat</b>		
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	

**Beratende Mitglieder**

Hedemann, Remmer	Vertreter des Kreissportbundes
Schoone, Detlev	Vertreter des Kreissportbundes

**Gäste**

Bücklers, Rezia	Schulleiterin David-Fabricius-Schule Großefehn
Kasper-Heuermann, Brigitta Dr.	Leitung des Regionalen Pädagogischen Zentrums (RPZ)
Krömer, Matthias	Landesschulbehörde bis 17:00 Uhr
Mülder, Gerda	Bildungsregion Ostfriesland
Rohwer-Carstensen, Sylvia	Lehrkraft
Stüber, Gudrun	Bildungsregion Ostfriesland

**Verwaltung**

Eiben, Talea	Amtsleitung
Flohr, Dagmar	Protokollführerin
Müller-Gummels, Rainer	Pressesprecher Landkreis Aurich
Puchert, Dr. Frank	Erster Kreisrat

**Nicht anwesend:**

**Mitglieder**

Dirks, Friederike	CDU
Harms, Erich	SPD
Hasbach, Bernd	SPD
Jeromin-Oldewurtel, Beate	GRÜNE
Mühlfried, Esther	Schülervertreterin der berufsbildenden Schulen
Odens, Roelf	CDU
Pfanne, Heiko	Vertreter der Organisation der Arbeitnehmerverbände
Speckmann, Heinz	Vertreter der Organisation der Arbeitgeberverbände

**Tagesordnung**

Öffentlicher Teil:

- |    |  |
|----|--|
| 1. | Eröffnung der Sitzung  |
| 2. | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit |
| 3. | Feststellung der Tagesordnung                                      |

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.12.2014
  5. Weitere Finanzierung der Bildungsregion Ostfriesland  
Vorlage: VIII/2014/305
  6. Antrag der David-Fabricius-Schule Großefehn auf Einrichtung eines Mobil-  
len Dienstes Sprachdiagnostik und Sprachförderung  
Vorlage: VIII/2015/005
  7. Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 12.12.2014; Aktionsplan Schulinklusi-  
on für den Landkreis Aurich  
Vorlage: VIII-AF/2014/042
  8. Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 12.12.2014; Resolution; Demografi-  
schen Wandel berücksichtigen - Hochwertige Bildung garantieren - Gute  
Arbeit sicherstellen  
Vorlage: VIII-AF/2014/043
  9. Anträge auf finanzielle Unterstützung im kulturellen Bereich
  - 9.1. Antrag der miraculum Kunstschule Aurich auf Bezuschussung eines Thea-  
terstücks in Kooperation mit der IGS Aurich-West  
Vorlage: VIII/2015/002
  - 9.2. Antrag des Kultur- und Kunstkreises Wiesmoor e. V. auf Gewährung eines  
Zuschusses für die Vereinsarbeit  
Vorlage: VIII/2015/003
  - 9.3. Antrag der Künstlervereinigung Nordbrücke e. V. Wiesmoor auf Gewäh-  
rung eines Mietzuschusses für die Vereinsräumlichkeiten  
Vorlage: VIII/2015/004
  - 9.4. Antrag der Ländlichen Akademie Krummhörn e. V. auf Förderung der  
Entwicklung eines Gemeinschaftsprojekts Krummhörn/Hinte zur Erweite-  
rung des kulturellen Bildungsangebots der LAK auf die Gemeinde Hinte  
Vorlage: VIII/2015/009
  10. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
  11. Schließung der Sitzung
- 

#### **TOP 1            Eröffnung der Sitzung**

**Vorsitzende Saathoff** eröffnete die Sitzung um 15:01 Uhr und begrüßte die Anwe-  
senden. Anschließend begrüßte auch **Herr Dr. Weßels**, Leiter der Landschaftsbiblio-  
thek, die Anwesenden in den Räumen der Ostfriesischen Landschaft.

---

#### **TOP 2            Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfä- higkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

---

#### **TOP 3            Feststellung der Tagesordnung**

**Abg. Seelgen** beantragte, die Tagesordnungspunkte 7 und 8 zu tauschen. Hiergegen  
wurden keine Einwände erhoben.

**Abg. Terfehr** beantragte, über die aktuelle Berichterstattung im Hinblick auf die IGS Brookmerland/Südbrookmerland zu sprechen – entweder unter einem eigenen Tagesordnungspunkt oder unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** gab an, dass er hierzu unter „Verschiedenes“ berichten werde. Hiergegen wurden keine Einwände erhoben.

Die Tagesordnung wurde sodann festgestellt.

---

**TOP 4** **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.12.2014**

Die Niederschrift wurde bei fünf Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

---

**TOP 5** **Weitere Finanzierung der Bildungsregion Ostfriesland**  
**Vorlage: VIII/2014/305**

**Frau Dr. Kasper-Heuermann**, Leiterin des Regionalen Pädagogischen Zentrums (RPZ), begrüßte die Anwesenden ebenfalls in der Ostfriesischen Landschaft und begann mit der Vorstellung der Bildungsregion Ostfriesland. (*Anmerkung: Die verwendete Power-Point-Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.*) Anschließend berichteten ihre Mitarbeiterinnen **Frau Stüber** (Übergang Kindergarten – Grundschule) und **Frau Mülder** (Übergang Schule – Beruf und Runder Tisch Schulverpflegung) über ihre jeweiligen Themenschwerpunkte und beantworteten Fragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder.

Im Anschluss ließ **Vorsitzende Saathoff** über die Vorlage abstimmen.

**Der Landkreis Aurich unterstützt die Bildungsregion Ostfriesland in einer zweiten Förderperiode bis 2017 durch Zahlung des bisherigen Betrags in Höhe von 10.000,00 € jährlich.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 16      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 6** **Antrag der David-Fabricius-Schule Großefehn auf Einrichtung eines Mobilen Dienstes Sprachdiagnostik und Sprachförderung**  
**Vorlage: VIII/2015/005**

**Frau Bücklers**, Schulleiterin der David-Fabricius-Schule in Großefehn, und die Lehrerin **Frau Rohwer-Carstensen** begründeten den Antrag. (*Anmerkung: Das von ihnen ausgeteilte Handout ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.*) Anschließend beantworteten sie Fragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder.

**Abg. Wolters** gab an, dass die Förderschule hervorragende Arbeit leiste und er hoffe, dass sie erhalten bleibe. **Frau Hohagen** richtete an Herrn Krömer von der Landes-schulbehörde die Frage nach den Erfolgsaussichten des bereits von der Förderschule Lernen Aurich gestellten Antrags auf Einrichtung eines Mobilen Dienstes Sprache. **Herr Krömer** berichtete, dass sich das neue Landesschulgesetz derzeit in der Anhörung befinde und man noch nicht sagen könne, wie die geplanten Regionalstellen für

schulische Inklusion (Reschi) aufgestellt würden. Die Definition von Aufgaben und Ausstattung werde in Arbeitsgruppen erörtert. Er würdigte die Arbeit der Förderschule Großefehn, die sich seit 1996/1997 um die sonderpädagogische Grundversorgung kümmere und hier eine große Pionierleistung gezeigt habe. Seit der Einführung der schulischen Inklusion 2012 sei jedoch Grundsatz, dass die sonderpädagogische Versorgung im Bereich Sprache innerhalb der sonderpädagogischen Grundversorgung zu erbringen sei. Dementsprechend sei es nicht so, dass diese Kinder derzeit unterversorgt seien. Die Ressourcen seien passgenau vorhanden und müssten von der Schule richtig verteilt werden. Der Antrag gehe daher von falschen Voraussetzungen aus und sei aus schulfachlicher Sicht nicht zustimmungsfähig. Hier entgegnete **Frau Bücklers**, dass die Schule grundsätzlich unterversorgt sei und man nur einen geringen Anteil von Kollegen mit dem studierten Schwerpunkt Sprache habe. Ein einzelner Lehrer könne nicht alle Förderschwerpunkte abdecken. Man benötige den Mobilen Dienst als Ergänzung. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** merkte an, dass man sich fragen müsse, ob die Grundversorgung in diesem Bereich ausreichend sei oder man zusätzliche Unterstützung für die wachsenden Probleme benötige. Es gebe keinen gesetzlichen Anspruch, aber vielleicht eine politische Erwartungshaltung. Insgesamt seien zu wenig Sonderpädagogen vorhanden, die auch noch verschiedene Fachrichtungen bedienten. Man könne mit dem heutigen Antrag eine Empfehlung und ein Zeichen an das Land geben.

Im Anschluss ließ **Vorsitzende Saathoff** über die Vorlage abstimmen.

**Dem Antrag der David-Fabricius-Schule Großefehn auf Einrichtung eines Mobilen Dienstes Sprachdiagnostik und Sprachförderung wird zugestimmt.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 15      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 1  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 7**      **Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 12.12.2014; Aktionsplan Schulk  
inklusion für den Landkreis Aurich**  
**Vorlage: VIII-AF/2014/042**

Siehe die Protokollierung zu TOP 8.

---

**TOP 8**      **Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 12.12.2014; Resolution; De  
mografischen Wandel berücksichtigen - Hochwertige Bildung ga  
rantieren - Gute Arbeit sicherstellen**  
**Vorlage: VIII-AF/2014/043**

**Abg. Seelgen** begründete die Anträge der Linken.

**Abg. Terfehr** gab an, dass die Anträge nicht für den Landkreis Aurich passten und zu plakativ seien. Man habe sich im Rahmen der Schulentwicklungsplanung dazu entschlossen, behutsam vorzugehen. Wenn man die Anträge diskutieren wolle, dann in den Fraktionen. Hier wurde er vom **Abg. Behrens** und **Abg. Sievers** unterstützt.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** machte deutlich, dass man bereits eine außerordentlich gut funktionierende Arbeitsgruppe habe, die aufgrund der unklaren Gesetzeslage in

die Stagnation geraten sei. Man benötige hier keine neue Arbeitsgruppe. Er schlug vor, einen Schulausschuss unter Einbeziehung der Arbeitsgruppe ausschließlich zum Thema Inklusion einzuberufen und dann zu eruieren, welche Dinge noch zu formulieren seien. Dieser Vorschlag wurde von **Frau Hohagen** unterstützt. Sie rief dazu auf, nicht „eine Schule für alle“ zu installieren, so wie im Antrag der Linken formuliert.

Abschließend wurde vereinbart, die beiden Anträge der Linken in die Fraktionen zu verweisen.

---

#### **TOP 9                    Anträge auf finanzielle Unterstützung im kulturellen Bereich**

**Abg. Wolters** beantragte, alle Anträge auf kulturelle und künstlerische Förderung bis zur Haushaltsberatung zurückzustellen. **Abg. Terfehr** schlug vor, ein bestimmtes Budget für kulturelle Unterstützung – versehen mit einem Kriterienkatalog – zu installieren. Diesen Antrag habe er bereits vor drei Jahren in einem anderen Ausschuss gestellt. Der Landkreis dürfe zum Beispiel nicht die laufende Vereinsarbeit finanzieren, sondern nur zur Verwirklichung besonderer Projekte beitragen. Ansonsten stimme er **Abg. Wolters** zu.

Auf Nachfrage von **Abg. Altmann** erläuterte **Erster Kreisrat Dr. Puchert**, dass heute alle bislang bei der Kreisverwaltung eingereichten Anträge auf der Tagesordnung stünden. Er gab zu bedenken, dass ein Förderkonzept Appellwirkung habe und eine Erwartungshaltung schaffe, weshalb man mit diesem Thema bislang zurückhaltend umgegangen sei. Man werde dann nicht mit den bescheidenen Mitteln in Höhe von 10.000,00 € arbeiten können. Die Forderung nach einem Förderkonzept sei jedoch verständlich. Da die Praxis bislang eine andere gewesen sei, regte er an, die Anträge schon jetzt zu diskutieren. Gleichzeitig habe die Verwaltung den Auftrag, ein Förderprogramm zu entwickeln.

**Vorsitzende Saathoff** gab zu bedenken, dass man auch der Ausschuss für Kultur sei und man nicht alles im Finanzausschuss entscheiden könne. Sie plädierte dafür, die vorliegenden Anträge dieses Mal noch zu diskutieren und dann das Förderprogramm zu entwickeln. Hier hielt **Abg. Wolters** entgegen. Wenn man auch Vereinsförderung betreiben wolle, müsse man dies publik machen. **Abg. Trauernicht** sprach sich dafür aus, ausschließlich Projektförderung zu betreiben. Man könne sich beispielsweise die Förderrichtlinien der Ostfriesischen Landschaft zu diesem Zwecke anschauen.

**Frau Eiben** erläuterte die Hintergründe zu den Anträgen und plädierte dafür, die Entscheidung über den Antrag der Kunstschule Miraculum bereits heute zu treffen, da es sich hier um ein Projekt mit einer kreiseigenen Schule handele. **Abg. Trauernicht** stellte daraufhin den Antrag, über TOP 9.1 bereits heute abzustimmen, dem dann auch entsprochen wurde (s. Protokollierung zu TOP 9.1).

Anschließend wurde über den Antrag von **Abg. Wolters** abgestimmt, die Anträge unter TOP 9.2, 9.3 und 9.4 zurückzustellen und zunächst ein Förderprogramm zu entwickeln.

**Die Anträge unter den Tagesordnungspunkten 9.2, 9.3 und 9.4 werden zurückgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Förderprogramm zu erstellen.**

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 16      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0

➡ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 9.1**      **Antrag der miraculum Kunstschule Aurich auf Bezuschussung eines Theaterstücks in Kooperation mit der IGS Aurich-West**  
**Vorlage: VIII/2015/002**

Siehe die Protokollierung zu TOP 9.

**Vorbehaltlich der Beratungen zum Haushalt 2015 unterstützt der Landkreis Aurich die miraculum Kunstschule Aurich mit 2.500 € bei der Durchführung eines interdisziplinären Theaterstücks mit der IGS Aurich-West.**

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 16      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0

➡ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 9.2**      **Antrag des Kultur- und Kunstkreises Wiesmoor e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Vereinsarbeit**  
**Vorlage: VIII/2015/003**

Siehe die Protokollierung zu TOP 9.

---

**TOP 9.3**      **Antrag der Künstlervereinigung Nordbrücke e. V. Wiesmoor auf Gewährung eines Mietzuschusses für die Vereinsräumlichkeiten**  
**Vorlage: VIII/2015/004**

Siehe die Protokollierung zu TOP 9.

---

**TOP 9.4**      **Antrag der Ländlichen Akademie Krummhörn e. V. auf Förderung der Entwicklung eines Gemeinschaftsprojekts Krummhörn/Hinte zur Erweiterung des kulturellen Bildungsangebots der LAK auf die Gemeinde Hinte**  
**Vorlage: VIII/2015/009**

Siehe die Protokollierung zu TOP 9.

---

**TOP 10**      **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

**Herr Krömer** verließ die Sitzung um 17:00 Uhr.

**Abg. Trauernicht** verließ die Sitzung um 17:05 Uhr.

**Abg. Terfehr** verließ die Sitzung um 17:10 Uhr.



Eingangs verlas **Abg. Peters** zwei Fragen an die Verwaltung zur aktuellen Situation bei der IGS Marienhafte. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** gab zurück, dass er es als vernünftig ansehe, wenn Gemeinden zu dem Schluss kämen, noch einmal auf die Eltern zuzugehen, Renovierungsarbeiten vorzunehmen und die Schülerbeförderung zu beplanen. Diese Freiheit stehe den Kommunen zu und der Kreistag habe in seinem Schulentwicklungsplan in diesem Punkt keine Aussagen getroffen. So gehe die Entscheidung der Gemeinden, die Einschulung in Moorhusen ein Jahr später vorzunehmen, mit der Schulentwicklungsplanung des Kreises konform. Der Antrag auf Einrichtung einer Oberstufe habe noch im letzten Jahr gestellt werden müssen. Derzeit werde er bei der Landesschulbehörde bearbeitet. Das Stellungnahmeersuchen beim Landkreis liege bereits vor. Der Landkreis werde in seiner Stellungnahme schlicht auf den Status quo verweisen (Schulentwicklungsplan, Protokollauszüge, Änderungsanträge) und keine eigene Bewertung vornehmen.

Im Hinblick auf die öffentlichen Aussagen der Stadt Norden und der Samtgemeinde Hage und ihre Versuche, bei der Landesregierung in Hannover gegen die Einrichtung der Oberstufe in Marienhafte zu arbeiten, kritisierte **Erster Kreisrat Dr. Puchert**, dass diese eine demokratisch getroffene Entscheidung nicht akzeptierten. **Vorsitzende Saathoff** ergänzte, dass es in den Sitzungen vor der Entscheidung im Kreistag großes Einvernehmen und kaum Kritik gegeben habe. Auf Seiten der SPD und der CDU hätten die Fraktionsvorsitzenden ein ganz eigenes Spiel gespielt. Sie rief dazu auf, demokratisch getroffene Entscheidungen dann auch zu akzeptieren. **Abg. Behrens** gab an, dass er zwar in der Sache anderer Meinung gewesen sei, sich aber nun an die Entscheidung halte. Es gehöre jedoch auch zur Demokratie, dass die Stadt Norden und die Samtgemeinde Hage mit der Entscheidung nicht einverstanden seien. Nachdem sich **Abg. Sievers** dafür ausgesprochen hatte, die Entscheidung demokratisch anzunehmen, ergänzte **Abg. Wolters**, dass die Sache nun abgeschlossen sei und rief dazu auf, den Landkreis in Gänze zu sehen.

---

**TOP 11**      **Schließung der Sitzung**

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss **Vorsitzende Saathoff** die Sitzung um 17:30 Uhr.

---

gez. Saathoff  
Vorsitzende

gez. Flohr  
Protokollführerin